

Lässt sich ein strahlenbelasteter Schlafplatz "entstören"?

Ein Artikel von Johann Mehringer

Der Wunsch, gesundheitsschädliche Erdstrahlenfelder zu neutralisieren ist wohl so alt wie die Menschheit. Von Ecksteinsetzungen über magische Symbole bis hin zu dem römischen "Opus Spikatum", den schräg versetzten Steinplatten. Wer auf der Suche ist und die Zeichen zu lesen vermag, wird in den verschiedensten Kulturen fündig.

Der Spagat zieht sich auch heute noch durch alle Reihen von Radiaestheten unterschiedlichster Ausbildung und Vereinszugehörigkeit. Vom schlichten Scharlatan bis hin zum genialen Erfinder, alle sind wohl überall vertreten. Ich gehe einfach mal davon aus, dass die große Masse der "Entstörer" mit ihren Erfindungen den betroffenen Menschen etwas "Gutes tun" wollen und dafür auch entsprechend entlohnt werden möchten. Bei bestimmten Anbietern auf Messen habe ich da allerdings meine Bedenken.

Die Aufgaben des geobiologischen Beraters

Es ist immer wieder das gleiche überzeugende Argument: "Bettumstellen ja, aber wenn es nicht geht - kann man die Leute doch nicht im Stich lassen". Ich beweise seit über 25 Jahren: Bei entsprechender Kreativität geht es (fast) immer. Ein Geobiologischer Berater hat u.a. die Aufgabe natürliche Störzonen fehlerfrei zu orten, die "Guten Plätze" zu dokumentieren und dem Klienten mit dem Umgang der Belastung beratend zur Seite zu stehen. Er ist für das Vorhandensein der Störzonen *nicht* verantwortlich. Der Klient muss lernen selber die Verantwortung zu übernehmen.

Diese Verantwortung ändert sich sofort, wenn der Berater durch eine bewusste Manipulation Einfluss auf die Strahlenfelder nimmt und der Klient sich in "entstörter Zone" in scheinbarer Sicherheit wiegt.

Meine Erfahrungen mit diversen Entstörgeräten

Wenn man wie ich, schon mehrere Jahrzehnte Schlafplatzuntersuchungen durchführt, wird man immer wieder mit diesem Thema "Entstörung" konfrontiert. Ich arbeite mit Griffhängentechnik nach Schneider und ohne Entstörung, nicht weil ich diese generell ablehne, sondern weil mir bis dato schlicht keine zuverlässige Methode bekannt ist. Alle, und noch viel mehr, als die auf den Bildern dargestellten Entstörgerätschaften, wurden von Kollegen bei den Kunden platziert. Kein einziges wirkte bei diesen Kunden zufriedenstellend, was aber nicht bedeuten muss, dass sie generell untauglich sind. Aus rechtlichen Gründen werde ich nicht im Einzelnen darauf eingehen. Alle diese Teile habe ich im Selbstversuch nachgetestet. Alle haben eines Gemeinsam, sie produzieren die unterschiedlichsten Feldveränderungen, sie haben also Wirkung, was auch immer darunter zu verstehen ist. Manche liefern kurzzeitig tatsächlich gute Ergebnisse, nach zwei – drei Wochen allerdings werden sie unwirksam bzw. laden sich sogar sehr unangenehm auf. Andere produzieren zwar ein eigenes Feld, "löschen" aber keine Störfelder. Einige lenken gezielt Wellen aus, diese "geistern" unkontrolliert und gefährlich durch den Wohnraum,



Entstörgeräte A*:

1,2 Plochxx Energiesysteme -

Hausharmonisierer 3 Rayonxx Entstörer

4 von Unbekannt 5 von Ing. Wittmaxx

6 Nord-Süd Gleichrichter aus der Schweiz

gefährden die Klienten wie auch die Nachbarn. *Der Großteil der technisch anmutenden Geräte produzieren ein Störfeld, das den Rutengänger stört und nicht die Strahlung.* Eine ausbleibende radiaesthetische Reaktion ist noch lange kein Beweis für die Aufhebung der Störstrahlung. In dieser gefährlichen Falle können sich auch Profis unbewusst "verheddern" und falsche Ergebnisse liefern.



Entstörgeräte B:*

- 7 Alustreifen als Lechersystem (Schneiderschüler)
- 8 Entstörschwingkreis Fa. Bretschneidxx
- 9 EVDxx-Regulator von Heinz Elttx
- 10 Entstörkeil Wilton Kullmaxx
- 11 Verwirbler nach Käthe Bachlxx
- 12 Walter Kunxx Archibo Biologix

ist im guten Glauben, seine Beschwerden haben dem nach andere Ursachen, denn ein "Profi" hat ja für teures Geld seinen Schlafplatz saniert. Er wird auf eine längere Gewöhnungszeit hingewiesen, die merkwürdigerweise meistens jenseits der Rücknahmefrist endet. Die Menschen sind oft verzweifelt, manche geben nicht auf und suchen einen Kollegen, der das ganze noch mal überprüfen soll. *Eine Schlafplatzuntersuchung mit Dokumentation, das Bett auf einen ungestörten Platz, das Zimmer entsprechend sanieren, das "Entstörgerümpel" aus dem Haus – so einfach ist es meistens.*

Was den guten Schlafplatz auszeichnet.

Erfolgreiche Entstörungen am Schlafplatz müssen sich daran messen lassen, dass das Wohlbefinden des Patienten sich nach dieser Maßnahme deutlich verbessert und auch *langfristig* anhält. "Wer heilt, hat recht" gilt auch hier, selbst wenn sich der Vorgang physikalisch nicht erklären lässt. Verhängnisvoll ist jedoch die irriige Annahme vieler Kollegen "am gesunden Schlaf erkenne man die erfolgreiche Entstörung". Für Schlafstörungen sind nur ein paar bestimmte Frequenzen verantwortlich, für Krebs z.B. ganz andere. Nur eine Verbesserung der Schlafphase ist also kein ausreichendes Indiz für einen unbelasteten Schlafplatz. Schwerkranke Patienten die "gut Schlafen", kommen höchst selten auf die Idee ihren Schlafplatz untersuchen zu lassen. Das kostet vielen Menschen die Gesundheit und so mancher Autor hat zu dieser irriigen Volksmeinung seinen Beitrag geleistet.

Wie Entstörungen angepriesen werden.

Das Angebot für eine sehr günstige, billige Untersuchung ist ein guter Werbetrick. Das Ergebnis ist vorhersehbar, "das ganze Haus stehe auf Wasseradern", (die Winkelrute reagiert, wenn man nur möchte auch auf stehendes Grundwasser oder Bodenfeuchte), ausweichen also "nicht möglich", aber zum Glück hat der Kollege im Kofferraum etwas dabei "was sich schon tausendfach bewährt hat". Mit Akupunkturmessung an den Fingern wird oft der Beweis vorher/nachher erbracht, es werden Expertisen mit "wissenschaftlichen" Dunkelfeldaufnahmen und vielen Erfahrungsberichten gezeigt, der Klient ist verunsichert und stimmt dem "risikolosen Kauf", da Rückgaberecht, zu.

Besonders dreist wird es allerdings, wenn dann noch behauptet wird, "auch das ganze Thema Elektrosmog, (Mobilfunk und elektromagnetische Wechselfelder) hat sich mit diesem einen Gerät für sie erledigt".

Selbst bei völlig unwirksamen Entstörungen können durch den Placeboeffekt kurzfristig Verbesserungen eintreten, die sich später allerdings wieder relativieren.

Das dramatische dabei ist, der erkrankte Klient

Entstörgeräte wirken, nur wie?

Unter "Entstörung" ist eine Feldveränderung mit verschiedensten Varianten zu verstehen. Radiaesthetisch messbare natürliche Strahlen stecken immer noch voller Rätsel, mit der Griffhängentechnik nach Schneider lassen sich diese nach den Gesetzen der Antennenphysik gut detektieren. Sie haben eine spezifische Wellenlänge, eine zirkulare Polarisierung, eine biologisch wirksame Intensität, eine Ausbreitungsgeschwindigkeit, eine Einfallsrichtung, einen "Sender" und bei Resonanz mit lebenden Organismen wie Mensch, Tier oder Pflanze, heilende oder zerstörerische Wirkung. Ähnlich wie technische Wellen kann man sie reflektieren, mit Dipolen auslenken, durch gegenpolige Phasenverschiebung löschen, durch Gitter abschirmen, usw. Die unterschiedlichen Entstörgerätschaften zeigen deutlich: Ein gemeinsamer Nenner ist nicht zu erkennen. Jeder "Entstörer" versucht mit seiner Methode der Strahlung beizukommen.

Das Problem ist nur, unsere Erdstrahlenfelder haben verschiedenste Wellenlängen, verschiedenste Polarisierungen, verschiedenste Geschwindigkeiten, verschiedenste Reflektionseigenschaften, verschiedenste und wechselnde Einfallsrichtungen, verschiedenste Intensitäten, unüberschaubare Resonanzeigenschaften mit technischen Wellen, mit Einrichtungen, mit Gebäuden, mit Mensch, Tier oder Pflanze.

Ein verhängnisvoller Irrtum zu glauben mit einem einzigen Gerät, einer Matte usw. alle diese Eigenschaften kompensieren zu können. Das ist schlicht nicht möglich.

Im Gegenteil, durch Feldveränderungen können neue Interferenzfelder mit unkalkulierbaren Risiken entstehen. Energie kann sich halt nicht "in Luft" auflösen, das sollte jedem klar sein.

Zum Schluss noch ein Wort zur "Geistigen Entstörung". Obwohl auch da viel Unsinn damit gemacht wird, ist diese Technik, wenn von "Könnern" praktiziert, durchaus eine Methode die tatsächlich nachweisbare Feldveränderungen produziert, allerdings nicht von langer Dauer. Eine Wasserader strömt halt ständig nach.

Keine Entstörmaßnahme macht in den eigenen vier Wänden halt, eine Verdrängung oder Auslenkung kann für Unbeteiligte verheerende Folgen haben. Die Rechtslage ist eindeutig und wurde hier bewusst ausgeklammert.

"Unsere Erdstrahlen" sind Teil der Natur und wir sollten es tunlichst lassen, diese zu bewusst zu manipulieren. In diesem Sinne.



Entstörgeräte C:*

13 Bergkristallstäbe Dr. Kohfixx

14 Pyramide

15 Hufeisen - offener Schwingkreis

16 Flaschen - Hohlraumresonatoren (Schneiderschüler)

17 mit Ypsilon bedruckte Bettdecke aus "Raum und Zexx"

18 Wasserschale unter das Bett stellen

Autor:

Johann Mehringer

johannmehringer@web.de

www.geobiologie-mehringer.de

Weitere Abbildungen von "Entstörgeräten"



Entstörgeräte D*:

- 19 Unterbett aus Kupfergeflecht
- 20 Imuxx-Erdstrahlenschutzdecke
- 21 Stromkabel als Dipol
- 22 Kopschixx Korkmatte
- 23 "Entstör"-Kreuzsymbole



Entstörgeräte F:

- 29 Ecksteinsetzung aus Muschelkalkstein



Entstörgeräte E*:

- 24 Stefix Harmonisator Typ IV für 30 m² mit UMTS
Entstörung
- 25 Stefix Harmonisator Typ III für 20 m²
- 26 Jutestoff - Strahlenschutz
- 27 Ankh Kreuz als "Entstörer"



Entstörgeräte G:

- 28 Steinkreis aus Zeolith-Lava-Gestein



Entstörgeräte H:*

30 Foxxglas (Baumaterial) unter das Bett

31 Styroporplatten unter das Bett

Alle Angaben ohne Anspruch auf Vollständigkeit und Gewähr.

Nicht aufgelistet sind eine Reihe weiterer "Entstörgeräte/Strahlenschutzdecken", die vom Autor zwar enttarnt aber nicht erworben werden konnten.

***Anmerkung:**

Aufgrund des Markenrechts wurden bei allen potentiellen Markennamen (®) die letzten beiden Buchstaben durch xx ersetzt.